Bibl. Joh. Ms. 265.

BIBLIOTEKA PAN GDAŃSK
Nr inw. 2591

Ms. Joh. 265.

5 Bl. in 4° 18. Jahrh.

„Choral ex A ♯. Mein Heyland nimmt die Sünder an a 4 v., 4 instr. e Fondam. par **J. D. Pucklitz**“. Nur S, Vlo. 2, Org.


x-rite
colorchecker CLASSIC
mm


x-rite
colorchecker CLASSIC
mm

4

Choral ex. ct. A.

Mein Jesu nun die Sünder etc.

a
4. Voci
4 Instr:
e
Fondamento
par
Ruckitz.

1751.

Choral: 11. Vers Mein Heyland nimt die Sünder auf

Nr: Vers 1. 2. 3. 5. 6. 10.
tutti Solo Solo Solo Solo Solo

BIBLIOTEKA PAN GDAŃSK
Nr inw. 2591

schon den stab gebrochen, u. sie der hölle zugesprochen
dein seine eigne Lehren zum theil verdrehen, hingegen
meinen theil verspricht, der Geist der seine zeiten geschändet
nirgen übergehen, und selbst die seine zum rechte Lehren
stellt nr der Magdalenen den mildreichen verzeihen Heyland
nr einen Schächer suchen, da ist nr ein Dreschen Heyland
denden Sünder einen da sie zu recht nr nr scheinen
nr mit einem Elenden viel bringen noch die einzigen
wie die sünder bitten, und die selbst noch gar auch
denken sind verdammt, der last die Gnade Zeit haben
in der Hand nehmen, da Christ und er ist allein

nimt die Sünder an.
nimt die Sünder an.
nimt die Sünder an.
nimt die Sünder an.
nimt die Sünder an.
nimt die Sünder an.
nimt die Sünder an.
Christ nimt sich der Sünder an.
muß nimt Sünder an.

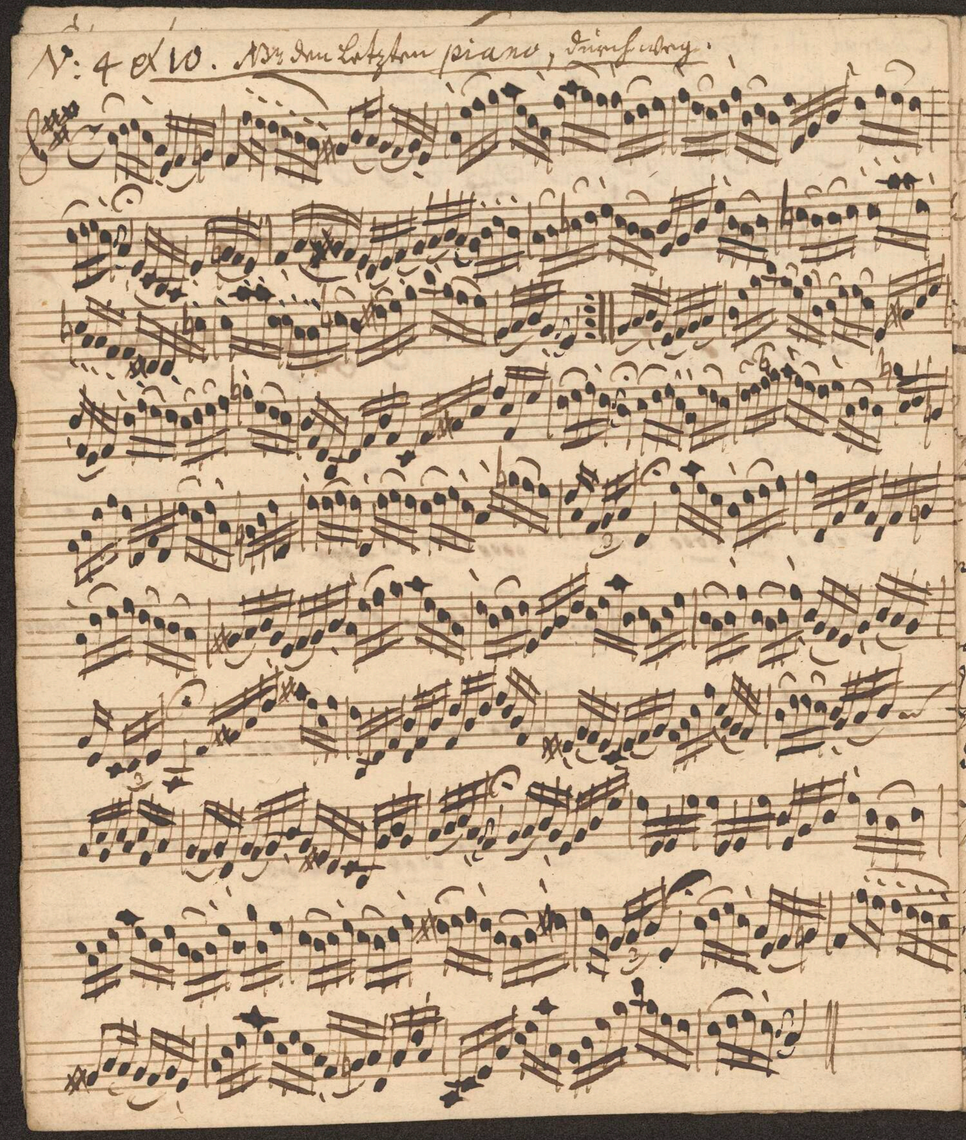
schwan,
6
zwischen 2
8 Strich 2
9 sich :
10 Verräumt;

Choral. Soprano

Choral. 11. Vers
Mein Heyland nimt die Sünder an Violino 2do.

V: 1. 2. 3. 5. 6. 9. 11.

V: 7. 8.



N: 4 ex 10. Aus dem Letzten piano, Duisburg.

Last der Sünden
zwingt sünden
Thron auf Erden
Stuhl zu Scherben
Tochter Israels
ohnmächtig
flehenden Armen
gnädig erbarmen
Sündern schenkt
vor ihm Gräuel
sind ihr Fallen
muß ihr Wallen
Jesu
ihn bewährt.
der will zu kommen
Hand dringt vor
der schweren Quellen
umsonst geladen
Ruh Lust genug
Herzen stillen
Freund der Sünder
Adams-Kinder.

Dein selbst die ewig Welt zu klein,
Er sendete sich in ihr Noth,
Er wird ihr ganzes Sünden-Heer,
Er nimmt sie an an Kindes Statt,
Dein stammelt nur [illegible] Zöllner Ach,
Nein, nur ist immer nimmer,
Dein! weißt du dir nie Ruhen steht,
Ey! wein Herz die ewig steht,
Wo kann Ruh nicht nachjagen
Nein weil nur zuletzt so sehr du,
Zweig und bey unserem Erlösers

Carl Schmitz

V.

1 Wie soll ich d. Gott nun im Grunde sagen; dass Mann
2 und Hunderte von tausend Leute. Nun da wir
3 dass wir gestundlich Meer Von seinem
4 Ja alles, was nur ist und hat! rühmt seinen
5 ehre nicht wir in Zahlen Hand! rühm sanft
6 Gewalt und Krone und Adler Treue; und rühm
7 und ohne Halt der Sternen gehet rühmt die
8 und dass wir dich nur ungern gehst! wir lang
9 und seinen Fall mit Ernst bedenkst? Da
10 und gnädig mit Brod und Leuten zu dahin sinken
11 dass sie Gold und Silber und rühm

1 rühmt diese Kreisstadt aufgethan. Meine Hügel
2 Und seinem Vater angenehm; Da spricht er
3 Himmel über sie mit Gnaden sehn: Mein Häg Lorn
4 rühmt seine Freiheit angenommen. Mein Häg Lorn
5 und Gewalt nicht ehrlos sein lassen. Mein Häg Lorn
6 dem Frieden Ehre und Zierde schaffen. Mein Häg Lorn
7 O Mann verlass die Freiheit. Mein Häg Lorn
8 Da kam der arme Schuldgenossen. Mein Häg Lorn
9 Er hilft, wenn sonst Hülfe kann. Mein
10 Ihn rühmt Freund und Feind aufgehen. Mein Häg
11 bis dass ein jeder eigen kann: Gott lob! und

c. a tempo. V: g d II.

V:4.7.8. N. Im letzten piano.

tutti